Evang.-Luth. Dekanat BAYREUTH

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Was tun bei...

Haupt- oder Ehrenamtliche werden aktiv gegen Missbrauch

Stets sinnvoll:

Anonyme Beratung durch externe Beratungsstelle, z.B. Avalon

Tel. 0921-512525

Frühzeitiger Kontakt zum Interventionsteam

Sich anvertrauen

Expertise nutzen

"Bauchgefühl"

im Falle einer möglichen Grenzverletzung sollte mit einer Person aus dem beruflichen Umfeld gesprochen werden

weitere Beobachtung

wenn es zu einer tatsächlichen Grenzverletzung kommt, sind eine Klärung durch die Beteiligten und Leitungshandeln gefragt

vager Verdacht

sexualisierte Gewalt (uneindeutige Beobachtung; Anhaltspunkte, die Anfangsverdacht begründen)

Ruhe bewahren! Zuhören, Glauben schenken, ernstnehmen! Dokumentieren (Beobachtungen und Fakten; Datum und Uhrzeit)

Möglich: Beratung durch Meldestelle

Tel.: 089 / 5595 – 342
Mail: meldestelleSG@elkb.de

Möglichkeit: Meldung

Abwägen nach Beratung

begründeter Verdacht

sexualisierte Gewalt (Verdachts-momente sind erheblich und plausibel)

Pflicht: Meldung

Pflicht: Meldung

erhärteter Verdacht

sexualisierte Gewalt

angedeuteter, mitgeteilter oder beobachteter Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen oder anderen Schutzbefohlenen

Pflicht: Meldung
Meldestelle
Dekan mit Interventionsteam

Pflicht: Stets Info an Meldestelle

Tel.: 089 / 5595 – 342
Mail: meldestelleSG@elkb.de

Mitteilung

Dekan mit Interventionsteam

Dekan ist die fallverantwortliche Person und beruft sofort das Interventionsteam ein. Aufgrund der bekannten Sachlage wird der Verdacht geprüft und die weiteren Handlungsschritte werden veranlasst. Dazu gehört auch die Überprüfung der Möglichkeit, Strafanzeige zu stellen. Bei der Intervention hat der Schutz der von sexualisierter Gewalt betroffenen Person(en) Priorität.

frei nach Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der Evangelischen Kirche im Rheinland